

Southwest Chronicle

Für Touristen interessante Nachrichten aus dem Südwesten der USA von usa-reporter.com und usa-traveler.de

Yosemite: Ahwahnee Hotel wegen Steinschlag geschlossen

By Stefan Kremer on August 27th, 2009



Mehrere Steinschläge im Yosemite Valley haben zur vorübergehenden Schließung des Ahwahnee Hotels geführt. Am Morgen des 26.08.2009 lösten sich bis in den Nachmittag hinein mehrere Steinbrocken aus dem Royal Arches Gebiet direkt oberhalb des Hotels. Der größte einzelne Fels war etwa 350 Kubikmeter groß. Verletzte gab es keine, geringe Sachschäden am Gebäude wurden gemeldet. Drei Fahrzeuge trugen durch Querschläger leichte bis mittlere Schäden davon. Das Geröll erreichte das Ahwahnee Hotel nicht, das voll ausgebucht war. Rund 60-70 Gäste hielten sich gegen Mittag im Hotel auf. Sie wurden aufgefordert, das Gebäude zu verlassen und sich auf der dahinter liegenden Wiese zu versammeln. Als weitere Vorsichtsmaßnahme wurde das Hotel und das umliegende Gelände wenigstens bis zum 28.08.2009 um 12 Uhr geschlossen. Die Gäste wurden in anderen Hotels im Park untergebracht.

Quelle: <http://www.nationalparkstraveler.com/2009/08/ahwahnee-hotel-yosemite-national-park-temporarily-closed-due-rockfalls4443> 26.08.2009

Angels Landing am 1.9. kurzfristig geschlossen

By Micha on August 30th, 2009

Der Angels Landing Trail, einer der berühmtesten Wanderwege im Zion Nationalpark, wird am 1. September von 6 Uhr morgens bis Mittags gesperrt sein.

Die Sperrung erstreckt sich vom Beginn am Grotto Trailhead im Zion Canyon bis zum Scout Lookout. Dieser Abschnitt ist auch das südliche Ende des 14 Meilen langen West Rim Trails, welcher in der Nähe des Lava Point im Norden des Parks beginnt.

Die vorübergehende Schließung dient ausschließlich der Sicherheit, da an diesem Tag die Abfälle der Toiletten vom Scout Outlook per Helikopter abtransportiert werden.

Weitere Informationen gibt es auf der [Homepage](#) des Zion Nationalparks.



Lake Powell: Sturm beschädigt 13 Boote

By Stefan Kremer on August 27th, 2009

Am Nachmittag des 22.08.2009 hat ein schwerer Sturm, der vom National Weather Service nicht vorhergesehen wurde, den südlichen Teil des Lake Powell heimgesucht. Die lokale Wetterstation in Page erkannte den aufziehenden Sturm und konnte rechtzeitig über das marine Band Radio Warnungen aussenden. Der kurze, aber schwere Sturm setzte gegen 16:15 Uhr mit Windgeschwindigkeiten bis 54 mph und Wellenhöhen von sechs bis sieben feet in Wahweap und Padre Bay für 30 Minuten. Dreizehn Boote, darunter ein Hausboot, liefen auf Grund. Drei Boote des NPS und ein Boot der Utah State Parks Patrol erhielten Notrufe von 16 unterschiedlichen Gruppen, 19 Menschen wurden von verschiedenen Orten gerettet. Alle trugen Schwimmwesten, verletzt wurde niemand. Die meisten hatten es geschafft, ihr Boot ans Ufer oder in seichtes Gewässer zu manövrieren, konnten aber nicht weiterfahren weil sie durch den Sturm auf Grund gelaufen waren.

Quelle: <http://www.nationalparkstraveler.com/2009/08/storm-glen-canyon-national-recreation-area-swamps-or-damages-more-dozen-boats4442> 26.08.2009

Durango – eine Reise durch den Südwesten

By Fritz on August 26th, 2009



Insgesamt verlustreich war sie, unsere diesjährige USA-Tour. Nicht nur drei Mietautos wurden benötigt, sondern auch ein kaputtes GPS, ein defekte externe Festplatte, einen Kulturbeutel im Hotel vergessen, – so die Bilanz von 4 Wochen. Aber nur Sachwerte! Nachhaltiger sind schon die Eindrücke von 6.054 Meilen (9.741 km) und 2.075 Fotos aus unzähligen Wanderungen und von vielen

Viewpoints. Also, – lasst die “A-WORLD-EXISTS-BEYOND-YOUR-IMAGINATION-Tour 2009” beginnen.

[Hier](#) geht es lang (Reisen – Durango)!

Yosemite: Wawona Hotel vorübergehend geschlossen

By Stefan Kremer on August 22nd, 2009

Die Ursache für einen giftigen Geruch im Hauptgebäude des Wawona Hotel, weswegen das Hotel vorübergehend geschlossen werden musste, ist noch unbekannt. Ein Sprecher der Delaware North Companies, die das Hotel betreiben, sagte, die Gäste und Mitarbeiter seien am Dienstag für etwa acht Stunden evakuiert worden nachdem der Geruch in einem Gästeraum entdeckt worden war. Der faulige Gestank führte bei einigen Mitarbeitern zu Übelkeit und tränenden Augen. Sie wurden vor Ort ärztlich versorgt. Der Sprecher des Hotels, Kenny Karst, sagte, das Merced County health department konnte die Ursache des Geruchs nicht feststellen. Alles in dem Gästezimmer, einschließlich der Abwasserrohre, sei gründlich gereinigt worden, und seit Dienstag habe es keinen weiteren Zwischenfall gegeben.

Quelle: http://www.pe.com/ap_news/California/CA_SJ_Valley_Yosemite_Hotel_Closure_434456C.shtml
20.08.2009

Utah: Corona Arch von Landtausch betroffen

By Stefan Kremer on August 22nd, 2009

Ein heikler Landtausch bahnt sich in Utah an. Der Bundesstaat gibt 72 Quadratmeilen an Wildnis um Moab herum auf, einschließlich des Corona Arch und des Morning Glory Arch. Im Gegenzug wird die Bundesregierung 56 Quadratmeilen energiereicher Parzellen, hauptsächlich im Ölfeld des Uintah Basins, übergeben. Dieser Vorschlag landete am Dienstag auf dem Schreibtisch von Präsident Barack Obama. Bis zu einer Entscheidung könnte aber noch ein Jahr vergehen ehe abgeklärt ist, ob der Tausch für beide Seiten fair ist. Wozu das Land mit den beiden Arches künftig verwendet werden soll bisher nicht bekannt.

Quelle: <http://www.standard.net/live/news/180536>
14.08.2009

San Simeon: Campinggebühren steigen, Hearst Castle bleibt

By Stefan Kremer on August 21st, 2009

Eine der ersten Maßnahmen des California Department of Parks and Recreation, die zehnprozentigen Mittelkürzungen aufzufangen, ist die Erhöhung der Gebühren im San Simeon Creek Campground. Seit dem 17.08.2009 wurden die Hauptsaisonpreise von \$25 auf \$35 pro Nacht für einen der 134 Campsites mit Toiletten und Duschen erhöht. Die Gebühr für ein zusätzliches Auto beträgt nun \$10 (vorher \$3).

Im benachbarten Washburn Campground, der 68 einfachere Stellplätze bietet, stiegen die Preise von \$15 auf \$25.

Reservierungen, die vor dem 10.08.2009 vorgenommen wurden, erhalten noch die alten Preise. Am 16.09.2009 beginnt die Nachsaison, in der normalerweise die Preise auf \$20 für San Simeon Campground und \$11 für Washburn Campground fallen. Die neuen Preise sind noch nicht bekannt.

Die landesweite Budgetkürzung wird voraussichtlich zur Schließung von 100 der 279 State Parks führen. Die einzelnen Parks werden bis zum 07.09.2009 erfahren, wie hoch die Kürzungen in ihrem Bereich ausfallen werden. Daraufhin wird auch eine Liste der zu schließenden Parks veröffentlicht.

Hearst Castle, das offiziell Hearst San Simeon State Historical Monument heißt, wird nicht geschlossen. Dies ist die einzige definitive Aussage, die von Seiten der State Park Verwaltung bisher gemacht wurde.

Quelle: http://www.sanluisobispo.com/news/local/breaking_news/story/819593.html 18.08.2009

Schwere Waldbrände im Norden von Kalifornien

By Micha on August 14th, 2009

Knapp 100 km südlich von San Francisco treibt starker Wind die jüngsten Waldbrände stark voran. Seit gestern verhindern hunderte von Feuerwehrleuten das Übergreifen der Flammen auf die Ortschaft Bonny Doon – bisher ohne Erfolg. Leider mußten allerdings auch schon viele Häuser vorsorglich evakuiert werden. Mit Löschflugzeugen soll das Feuer nun unter Kontrolle gebracht werden. Aufgrund der hohen Temperaturen und der Wechselwinde ist dies aber bisher schwer möglich.

Seit gestern sind bereits mehr als 1000ha Waldfläche verbrannt. Der Grund des Feuersausbruchs ist bisher noch nicht bekannt.

Auf der [Karte](#) ist die genaue Lage der aktiven Waldbrände erkennbar.

Bereits im Frühjahr wurde Kalifornien von schweren Waldbränden heimgesucht, wodurch der Notstand ausgerufen wurde.

BART Streik ab Sonntag um Mitternacht

By Frank Hennemann on August 14th, 2009

Wie die Gewerkschaft der Zugbegleiter und Stationsmitarbeiter gestern mitteilte, werden die Mitarbeiter der BART ab Sonntag um Mitternacht mit ihrem Streik beginnen.

Die Gewerkschaft gab dies bekannt, nachdem der Aufsichtsrat der BART einstimmig für die Einführung neuer Arbeitsbedingungen für die 900 Mitglieder starke Amalgamated Transit Union (ATU) votiert hatte. Die durchschnittlich 340.000 Passagiere, die täglich die

BART benutzen, werden ab Montag also eine andere Beförderungsmöglichkeit nutzen müssen.

Der Aufsichtsrat der BART bedauerte die einseitige Einführung eines neuen Vertrages, der der Geschäftsführung die Möglichkeit gibt, neue Arbeitsbedingungen festzulegen und die Mitglieder der ATU verpflichtet ca. 7% ihres Gehaltes in ein eigenes Altersvorsorgesystem einzuzahlen.

„Wir können nicht eine Frist nach der anderen verstreichen lassen. Etwas muss man uns geben. Wir können ein weiteres ausbluten nicht zulassen“, sagte Direktorin Lynette Sweet. Sie und andere Direktoren hatten die Gewerkschaft zur Rückkehr an den Verhandlungstisch ermutigt. Die Vertragsgespräche zwischen dem BART Management und der ATU waren am Mittwochabend abgebrochen worden. Die BART Führung erklärte die Verhandlungen für in einer Sackgasse befindlich, nachdem die ATU auch das „letzte und beste Angebot“ ausgeschlagen habe, so ein Sprecher der BART.

Ein Gewerkschaftssprecher bestätigte die Aussage und gab bekannt, dass die ATU erwäge entweder vor Gericht zu gehen oder aber den Gouverneur einzuschalten. Weiter sagte er, es werde davon ausgegangen, dass die Lücke zwischen beiden Parteien nicht unüberbrückbar wäre. Weitere Verhandlungen wären notwendig.

Der BART-Sprecher hingegen bekräftigte seinen Standpunkt und äußerte sich zuversichtlich, dass ein Gericht dem BART Management zustimmen würde.

Zwei weitere BART Gewerkschaften, die Service Employees International und die American Federation of State, County and Municipal Employees, ratifizierten ihre Verträge diese Woche. Zusammengerechnet haben beide Organisationen nahezu doppelt so viele Mitglieder wie die ATU. Die beiden Gewerkschaftsführer sagten, sie würden die Streiks respektieren.

Der BART drohen Verluste in Höhe von 310 Mio. USD über die nächsten vier Jahre. Das Management will die Personalkosten um 100 Mio. USD senken um das Budget im angegebenen Zeitraum auszugleichen. Beginnend am 1. Juli hatte die BART ihr Serviceangebot beschnitten und die Tarife angehoben.

Quelle: <http://www.sfgate.com/cgi-bin/article.cgi?f=/c/a/2009/08/13/MNOM1980Uo.DTL> 14.08.2009

Yellowstone: Umfangreiche Straßenbauarbeiten

By Stefan Kremer on August 6th, 2009

Ein wichtiger Abschnitt des Grand Loop Straßensystems im Yellowstone National Park wird am 17.08.2009 für den Rest des Sommers geschlossen. Dies wird den Zugang zu allen Sehenswürdigkeiten nicht verhindern, aber es wird größere Umleitungen geben. Der Straßenabschnitt zwischen Norris und Madison wird am 17. August im Rahmen eines größeren Bauprojekts bis zum 2. November – dem Tag, an dem die meisten Straßen im Park für den Winter gesperrt werden, komplett geschlossen. Dies betrifft die Strecke zwischen Artist Paint Pots, Gibbon Canyon und der Tuff Cliff Picnic Area.

Um zum Beispiel von Madison Junction zu den Mammoth Hot Springs zu gelangen muss man künftig auf dem Grand Loop nach Süden zu West Thumb fahren und dann zurück nach Norden zu Canyon, dann westlich nach Norris und schließlich nördlich nach Mammoth Hot Springs.

Die Vollsperrung ist erforderlich, um eine neue Brücke über den Gibbon River zu errichten, die Brücke nahe Beryl Springs zu renovieren und die große Menge an Steinen und Schmutz von der Straße nahe der Gibbon Falls zu entfernen. Diese Arbeiten können wegen der langen und tiefen Winter im Yellowstone nur im Sommer und Herbst verrichtet werden.

Während der Vollsperrung wird es Anglern erlaubt sein, den Gibbon River zwischen Artist Paint Pots und der Brücke nördlich des Monument Geyser Basin Trailhead sowie von einer Meile südlich der Gibbon Falls bis zur Tuff Cliff Picnic Area zu besuchen, solange sie nicht auf oder neben der Straße gehen.

Die Straße wird ab dem 15. Dezember für Schneemobile und Skifahrer zu Beginn der Wintersaison wieder zugänglich sein. Die Bauarbeiten werden nach dem Wiedereröffnen der Straße für den Autoverkehr am 16.04.2010 zwischen Norris und Madison fortgesetzt. Besucher müssen mit bis zu 30-minütigen Verzögerungen zwischen April und Oktober 2010 rechnen. Zwischen Memorial Day und Labor Day können zudem nächtliche Schließungen zwischen 20 und 8 Uhr stattfinden. Tageskomplettsperungen wird es in 2010 jedoch nicht geben.

Quelle: <http://www.nationalparkstraveler.com/2009/08/major-road-closure-coming-yellowstone-national-park> 04.08.2009

Los Angeles: Waldbrand unter Kontrolle

By Stefan Kremer on August 6th, 2009

Ein Waldbrand auf einer mit Büschen bewachsenen Klippe zwischen Los Angeles und dem Vorort Glendale ist zu 70 Prozent gelöscht. Der Sprecher der Stadt Glendale, Ritch Wells, sagte, die Feuerwehr sei zuversichtlich, das 40 acre große Feuer bis zum frühen Mittwoch vollständig gelöscht zu haben.

Der Brand wurde um 16:10 Uhr in der Eagle Rock Area nahe der Kreuzung von State Route 134 und Route 2 gemeldet. Die Bewohner von 25 Häusern im Gebiet des Glenoaks Canyon wurden für zwei Stunden evakuiert als die Flammen auf 200 yards herangerückt waren. Sachschäden oder Verletzte wurden nicht gemeldet. Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt.

Quelle: <http://www.firefightingnews.com/article.cfm?articleID=68924> 05.08.2009

Las Vegas: Manipulierte ATM Automaten?

By Stefan Kremer on August 6th, 2009

Der US Secret Service hat am Montag mitgeteilt, er untersuche eine Anzahl von ATM Automaten in Las Vegas, die die Konten der Kunden zwar belasten, aber kein Geld ausgeben. Der Fall wurde bekannt als der Moderator der Defcon Hacker Conference, Chris Paget, am Sonntag versuchte, 200 Dollar von seinem Konto im Rio All-Suuite Hotel and Casino abzuheben. Er wollte eine Metallkopie der Bill of Rights kaufen, ein Scherzartikel der Magier Penn und Teller, der dazu ausgelegt ist, die Detektoren am Flughafen auszulösen. Der ATM Automat "knatterte und tuckerte, aber es kam kein Geld heraus", sagte Paget. Sein Konto wurde dennoch belastet.

Er war nicht der einzige. Paget sprach mit einem Mann aus Israel, der versucht hatte, 1.000 Dollar abzuheben, sowie einer Frau, die 400 Dollar haben wollte. Mindestens ein halbes dutzend Menschen mussten die gleiche Erfahrung an verschiedenen Geldautomaten in dem Hotel machen, so Paget.

Paget, der ein Sachverständiger im Bereich der Kreditkartensicherheit ist und ein Unternehmen zur Sicherheitsberatung leitet, informierte die Hotelmitarbeiter, die jedoch die Geräte nicht stilllegten. "Das beste, was sie hätten tun können, wäre gewesen, ein Schild mit der Aufschrift 'Out of order' anzubringen. So standen wir neben den Apparaten und warnten die Leute", sagte Paget. Er erwägte, die Geräte vom Strom zu trennen, aber die Sicherheitsmitarbeiter des Hotels wiesen ihn darauf hin, dass er dann höchstwahrscheinlich wegen Vandalismus angeklagt würde.

Die Erfahrung Pagets zeigt, dass mit zunehmendem Maße ATM Automaten das Ziel von Kriminellen werden. Eine bekannte Manipulation ist das Anbringen eines Gerätes (Skimmer), der die Daten der eingeschobenen Kreditkarte ausliest und speichert. Die PIN kann über einen Tastaturaufsatz oder eine zusätzliche Kamera ausgelesen werden. Mit diesen Informationen kann die Kreditkarte kopiert werden. Außerdem ist bösartige Software bekannt, die speziell für ATMs programmiert wurde und die ebenfalls die Scheckkarteninformationen abspeichert. Zu Jahresbeginn erklärten Analysten der Trustwaves SpiderLabs research group, diese Malware käme von einem Finanzinstitut, das damit in Osteuropa infiziert wurde.

In Pagets Fall sagte eine Sprecherin des Rio Hotels am Montag, dass ihr der Fall bisher nicht bekannt gewesen sei und riet, die Buchhaltung des Hotels zu informieren. Ein Secret Service Mitarbeiter von Las Vegas bestätigte, dass der Geheimdienst zusammen mit dem Las Vegas Metropolitan Police Department den Fall untersuche. Paget sagte, er habe eine Voicemail im Federal Bureau of Investigation hinterlassen. Außerdem kontaktierte er Global Cash Access, ein Unternehmen, das auf die Betreuung von Geldautomaten in der Kasinoindustrie spezialisiert ist. Diese Firma teilte ihm mit, sie habe keinen Datensatz zu seiner Geldabhebung obschon diese aufgelistet wurde als er einen Bankauszug abrief.

Paget vermutet daher, dass die ATMs mit Malware infiziert sind, die die Maschinen anweist, kein Geld auszugeben. Dieses wird dann von einem Insider an sich genommen.

Quelle: http://www.pcworld.com/businesscenter/article/169473/security_analyst_las_vegas_atms_may_have_malware.html
03.08.2009

Waldbrände im Zion Nationalpark eingedämmt

By Micha on August 4th, 2009

Das seit dem 28. Juli 2009 durch Blitzeinschläge ausgelöste Feuer im Zion National Park ist nun gut eingedämmt und unter Kontrolle. Die Feuerwehrmänner haben dies durch Ihre harte Arbeit erreicht und wurden in den letzten Tagen durch kühlere Temperaturen und gelegentliche Regenschauer unterstützt. Somit stellt das Feuer für Parkbesucher keine Gefahr mehr dar und die Kolob Canyon Secenic Road und sämtliche Wanderwege sind wieder geöffnet.

Camping ist weiterhin verboten, bis die Verantwortlichen sicher sein können, dass niemand mehr gefährdet ist.

Weitere Updates werden folgen!

Quelle: [NPS](#)

Kalifornien: 100 State Parks vor der Schließung

By Stefan Kremer on August 1st, 2009

Am 29.07.2009 hat der Gouverneur von Kalifornien, Arnold Schwarzenegger, den Staatshaushalt für das Fiskaljahr 2009-2010 unterzeichnet. Dieser basiert auf den Berechnungen, die ihm von der Legislatur am 24.07.2009 zugesandt wurden. Dabei machte er von seinem Vetorecht Gebrauch und strich weitere 6,2 Millionen Dollar im Budget der State Parks, so dass die Gesamtkürzung nun 14,2 Millionen Dollar beträgt. Diese Maßnahme wird voraussichtlich zu einer Schließung von über einhundert der 279 State Parks in Kalifornien führen.

Das Department of Parks and Recreation hat noch keine Liste herausgegeben, welche Parks von der Schließung betroffen sind und wann genau die Schließungen stattfinden werden.

Die California State Parks Foundation bittet um Unterstützung durch Unterzeichnung einer neuen [Petition](#).

(Anm. der Redaktion: USA Reporter unterstützt die Kampagne der California State Parks Foundation durch eine Dauereinblendung auf der Titelseite und eine [Korrespondenz](#) mit Gouverneur Schwarzenegger. Bitte helft auch Ihr und unterzeichnet die Petition, damit auch Morgen noch die einzigartigen Parks in vollem Umfang erlebt werden können. Was wäre Kalifornien ohne die State Parks wie Anza Borrego Desert, Bodie, Emerald Bay, Julia Pfeiffer Burns, [Mono Lake](#) Tufa, Morro Bay, Mount Tamalpais?)

Quelle: Traci Verardo-Torres, Vice President California State
Parks Foundation, Government Affairs via Email 29.07.2009
